

Sie wollen ja nur spielen

Rohestheater: „Schillernde Räuber“ feiern Premiere



Aachen. Schillernde Räuber? Nein, willige Räuber. Oder vielleicht doch billige Räuber? Es ist in der Tat nicht ganz einfach, die Quintessenz von Friedrich Schillers „Die Räuber“ mit einem Mal zu erfassen, denn das Drama lässt sich auf viele Arten verstehen und interpretieren.

Die Theatergruppe „Rohestheater“ der Mies-van-der-Rohe-Schule nimmt die Zuschauer in ihrer neuesten Produktion „Schillernde Räuber – Die wollen bloß spielen“ mit in vergangene Zeiten und macht deutlich, dass der Stoff, den Schiller im zarten und „hormongeladenen“ Alter von 17 Jahren schrieb, durchaus aktuell ist.

Habgier und die Suche nach Liebe

Denn Eifersucht, Habgier und die Suche nach Liebe sind zeitlose Themen. Egal, ob nun die ungleichen Söhne Franz und Karl, die um die Gunst und das Geld von Vater Maximilian buhlen, wie es bei Schiller der Fall ist, oder jeder einzelne von uns, der irgendwann eines dieser Gefühle verspürt.

Unter der Leitung von Eckhard Debour vereinen die Schauspieler Elemente des klassischen Theaters mit charakteristischen Merkmalen des Schultheaters. Schließlich sollen sich möglichst alle von dem Stück angesprochen fühlen.

„Es gibt gute Menschen und böse Menschen. Das ist eben so. Gesülzte Worte brauchen wir nicht, auch das pathetische Gehabe ist total unglaubwürdig“, so Lukas, der während der Inszenierung auf der Bühne immer mal wieder Kommentare abgibt und hinterfragt, ob die Räuber glaubwürdig sind oder nicht.

„Ich bin ‘ne Räuber“ – das wusste schon die Kölner Band Höhner, deren Liedgut zwischendurch die manchmal harte Kost etwas auflockert und für einen ironischen Blick auf das Treiben auf der Bühne sorgt.

Vor allem das tragische Ende, der Selbstmord von Franz, macht deutlich, dass die alten Klassiker von Schiller und Co. es auch Jahrhunderte später noch schaffen, die Menschen zum Nachdenken zu bringen, und sie animieren, die eigenen moralischen Standards zu hinterfragen. Weitere Aufführungstermine: 20. März, 16., 17., 18., 24., 25., 26., 29. April sowie 7. und 8. Mai. Beginn jeweils um 20 Uhr in der Schulaula.(svp)